

# BADEN-WÜRTTEMBERG: RAUM UND GRENZEN

Der Neckar bei Hessigheim. Der Fluss bildet hier inmitten des traditionellen Weinbaugebietes eine Schleife zwischen Mundelsheim und Besigheim.

Foto: Manfred Grohe



Die Baden-Württemberger reden liebevoll vom „Ländle“, wenn sie ihre Heimat meinen. Dabei ist Südwestdeutschland alles andere als ein kleiner, überschaubarer Raum. Das im Jahr 1952 geschaffene Land Baden-Württemberg ist mit einer Fläche von 35.752 km<sup>2</sup> das drittgrößte unter den deutschen Flächenländern. Nur die Länder Bayern und Niedersachsen sind größer.

Auch nach seiner Einwohnerzahl liegt Baden-Württemberg mit rund 10,7 Millionen im Bundesgebiet an dritter Stelle nach Nordrhein-Westfalen und Bayern. Selbst im europäischen Rahmen ist Baden-Württembergs Flächen- und Bevölkerungspotenzial beachtlich. Wäre Baden-Württemberg ein selbstständiger Nationalstaat, nähme das Land unter den 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union der Ein-

wohnerzahl nach den zehnten Platz ein. Der Fläche nach ist beispielsweise Belgien kleiner, der Nachbar Schweiz mit 41.293 km<sup>2</sup> nur unwesentlich größer. Staaten wie Österreich, Finnland, Dänemark und Irland sind der Bevölkerung nach kleiner als das Land im deutschen Südwesten.

## Gemeinsame Grenzen mit drei Staaten und drei deutschen Ländern

Auf einer Länge von 1.124 km hat Baden-Württemberg Binnengrenzen zu den Ländern Bayern (860 km), Hessen (171 km) und Rheinland-Pfalz (93 km). Im Westen bildet die Rheinmitte auf einer Länge von 179 km die gemeinsame Grenze mit der französischen Nachbarregion Elsass. Die Grenzen zu Österreich und zur Schweiz sind auf der Bodenseefläche nicht festgelegt. Die Länge des Bodenseeuferes von Konstanz bis zur Landesgrenze zu Bayern beträgt ohne die Uferlänge des Untersees 86 km. Die Landesgrenze zu den Schweizer Nachbarn ist 316 km lang. Baden-Württemberg grenzt hier an die Kantone Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau, Schaffhausen, Thurgau und Zürich.

Das Schwäbische Oberland, die Landschaft zwischen Schwäbischer Alb, Donau und dem Bodensee: In der Hügellandschaft liegt der Heilige Berg Oberschwabens, der 767 m hohe Bussen, der Aussichtsborg und Wallfahrtsort ist.

Foto: Manfred Grohe



Trotz der weitgehend durch Gewässer markierten natürlichen Grenzen des Landes – der Rhein im Westen, die Iller im Osten und der Bodensee im Süden – war Südwestdeutschland immer ein offener Raum. Die Burgunder Pforte und die Zaberner Senke sorgten für frühe Einflüsse aus dem mediterranen und westlich-atlantischen Raum, die Bündner Pässe

tung der europäischen Strukturpolitiker, das wirtschaftliche Wachstum des europäischen Binnenmarktes konzentrieren wird.

## Naturräumliche Vielfalt

Das Typische des Landes ist die Vielgestaltigkeit der Naturräume. Mittelgebirge und Tiefländer,



Über mehr als 200 km hinweg zieht sich die Schwäbische Alb als Mittelgebirge quer durch Baden-Württemberg.

Foto: Manfred Grohe

im Süden für Verbindungen nach Italien. Die Donau öffnete den Raum nach Südosteuropa, und das Rheintal mit dem Maingebiet stellte wichtige Verbindungen nach Norden und Osten sicher. Dem südwestdeutschen Raum war so schon immer eine Mittlerrolle zugefallen, die sich in den letzten Jahrzehnten mit der fortschreitenden europäischen Integration verstärkt hat. Heute ist Baden-Württemberg ein zentraler Drehpunkt in der Mitte Europas. Auch wirtschaftsräumlich nimmt das Land in Europa eine Zentrallage ein und wird in einem Strukturmodell der EU, der sogenannten „blauen Banane“, zu einem „Entwicklungsband“ gerechnet, das von London über die Randstad Holland, Brüssel, das Ruhrgebiet und die Rheinschiene über die Schweiz bis Mailand reicht. Die „blaue Banane“ versteht sich dabei als Keimzelle einer künftigen „Megalopolis“ Europas, in der sich, so die Erwar-

Hochflächen und Beckenräume, seen- und moorreiche Glaziallandschaften sowie herbe, gewässerarme Karstgebiete, weite Ackerflächen und geschlossene Waldgebiete wechseln sich eng beieinander liegend ab und bewirken die kleinräumliche Kammerung des Landes. Baden-Württemberg gehört mit dem deutschen Schichtstufenland der Mittelgebirge und dem Alpenvorland zwei großen naturräumlichen Großregionen an. Das Schichtstufenland gliedert sich in die größte naturräumliche Einheit der Neckar- und Tauber-Gäuplatten sowie in die Schwäbische Alb, den Schwarzwald, das Schwäbische Keuper-Lias-Land, den Odenwald (mit Spessart), das Hochrheingebiet und die



## Wasserreiches Land

Der deutsche Südwesten ist auch ein wasserreiches Land. Zwar gibt es gewässerarme Gebiete wie die Schwäbische Alb, wo das Wasser rasch in den Tiefen versickert, aber allein der Bodensee versorgt als großes Wasserreservoir mit 534 km<sup>2</sup> Fläche annähernd vier Millionen Menschen im Land mit Trinkwasser. Insgesamt stammen rund 75 Prozent des Trinkwassers im Land aus Grund- und Quellwasser.

Konstanz am Bodensee:  
Hier trennen sich Obersee und Untersee des „Schwäbischen Meeres“. Unweit davon liegen die Insel Reichenau, die UNESCO-Weltkulturerbe ist, und die Grenze zum Nachbarn Schweiz. Der Bodensee ist einer der größten Süßwasserseen der Welt.

Foto: Manfred Grohe

Der Rhein bildet die Grenze zum westlichen Nachbarn Frankreich. Bei Kehl führt die Europabrücke direkt zum elsässischen Strasbourg.

Foto: Manfred Grohe

Oberrheinische Tiefebene. Das Alpenvorland umfasst das voralpine Hügel- und Moorland sowie die Donau-Iller-Platten.

Rund 40 Prozent der Fläche Baden-Württembergs sind mit Wald bedeckt. Die höchste Erhebung des Landes ist mit 1.493 m der Feldberg im südlichen Schwarzwald. Der höchste Berg Württembergs ist mit 1.118 m der Schwarze Grat im Landkreis Ravensburg, der zur Bergkette Adelegg, einem Nordausläufer der Allgäuer Alpen gehört. Die höchste Erhebung der Schwäbischen Alb ist mit 1.015 m der Lemberg bei Rottweil. Den niedrigsten Punkt des Landes bildet der Rheinpegel bei Mannheim mit 85 m über NN.



Im Süden des größten deutschen Waldgebietes, dem Schwarzwald gelegen: Der Feldberg ist mit 1.493 m der höchste Berg Baden-Württembergs.

Foto: Manfred Grohe



Der Rhein (437 km), der Neckar (367 km), die Donau (251 km), die Jagst (203 km) und der Kocher (182 km) sind die längsten Flüsse im deutschen Südwesten. Vor allem der Rhein und der Neckar bilden wichtige Wasserstraßen.



Baden-Württemberg: physische Karte

Karte: Landesvermessungsamt Baden-Württemberg